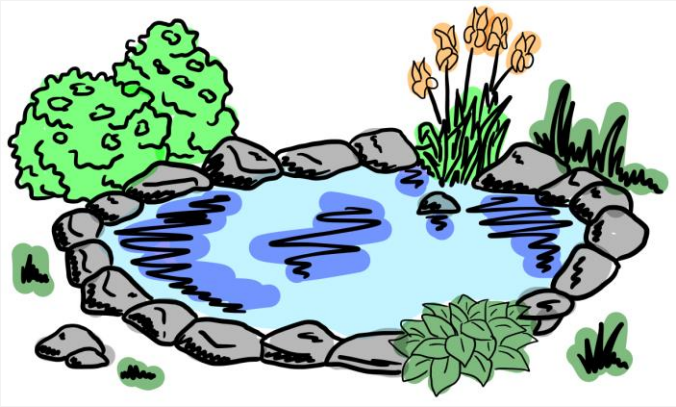
DER SCHULGARTEN DER EICHENDORFF REALSCHULE GOTTMADINGEN

NICHT NUR DIE SCHULE IST UMGEZOGEN, SONDERN AUCH UNSER SCHULGARTEN!

In Teamarbeit gestalten die Schülerinnen und Schüler der Eichendorff Realschule aus den Gebäuden, Materialen und Ideen des alten Schulgartens einen Neuen!

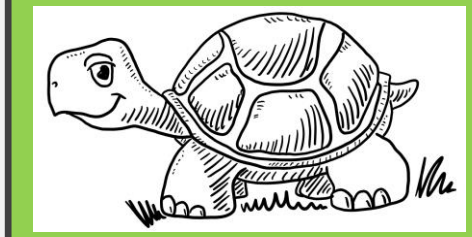
TEICH



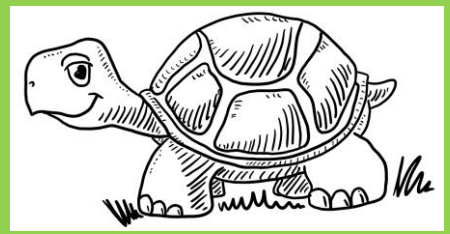
Ein Garten ohne Teich ?? – Nein das gehört dazu! Aber wie?

- Wie groß muss das Loch werden?
- Welche Form muss das Loch haben?
- Wie schaffen wir es, dass die Teichform eben wird?
- Wie lange dauert es das Loch auszuheben?

→ Wir haben es praktisch herausgefunden und erfahren!
Vom ersten Spatenstich bis zum fertig befüllten Teich!

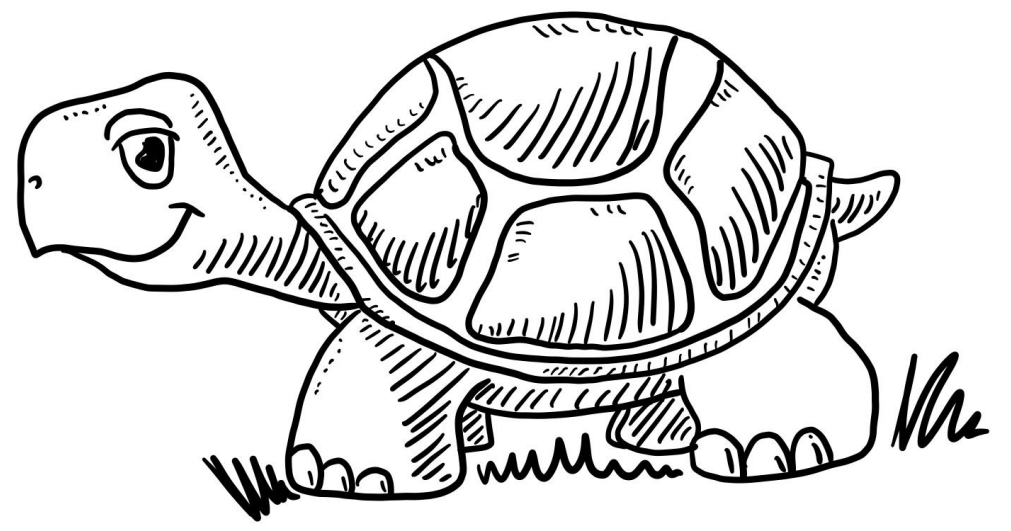


EIN ZUHAUSE FÜR UNSERE SCHILDKRÖTEN MUSS HER!



Unsere Wasserschildkröten brauchen ein neues Zuhause.

- Welche Bedingungen brauchen Schildkröten?
- Reicht es aus, den Teich einmal zu befüllen oder muss das Wasser gewechselt werden?
- Woher kommt der Strom für die Pumpe?
  Ein Kabelkanal muss her!
- Auch Wasserschildkröten können abhauen.
  Ohne Umrandung geht es wohl nicht!



Auch die Landschildkröten wollen an die frische Luft.

- Landschildkröten können sich tiefe Gänge graben. Da muss eine besondere Umzäunung her!
- Außerdem können manche Tage und Nächte auch im Sommer etwas zu kalt werden, weshalb ein Haus mit Wärmelampen installiert werden muss.
  → Gut dass der Kabelkanal schon eingeplant wurde!

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR FERTIGEN GARTENHÜTTE

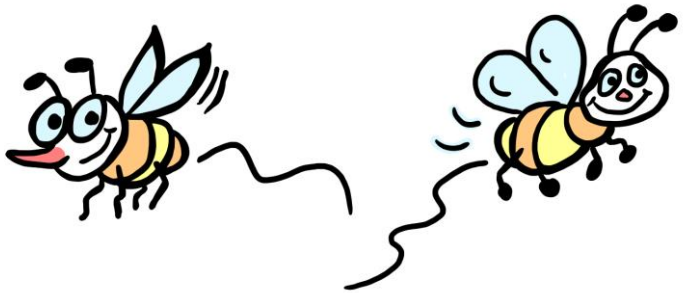
Ein ebenes Fundament ist die notwendige Basis!

Die Hölzer müssen witterungsbeständig werden.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR FERTIGEN GARTENHÜTTE

Nach dem Bauplan wird die Hütte in Teamarbeit Schritt für Schritt zusammengebaut.

INSEKTENHOTEL



Viele Bewohner hatte das riesige Insektenhotel im alten Schulgarten nicht mehr. Aber jetzt bietet es wieder viel Platz für alle!

GRILLHÜTTE

Auch das alte Grillhäuschen wurde in Teamarbeit abgedeckt, abgebaut, durch den Ort getragen, neu einbetoniert und mit den alten Ziegeln wieder neu gedeckt.

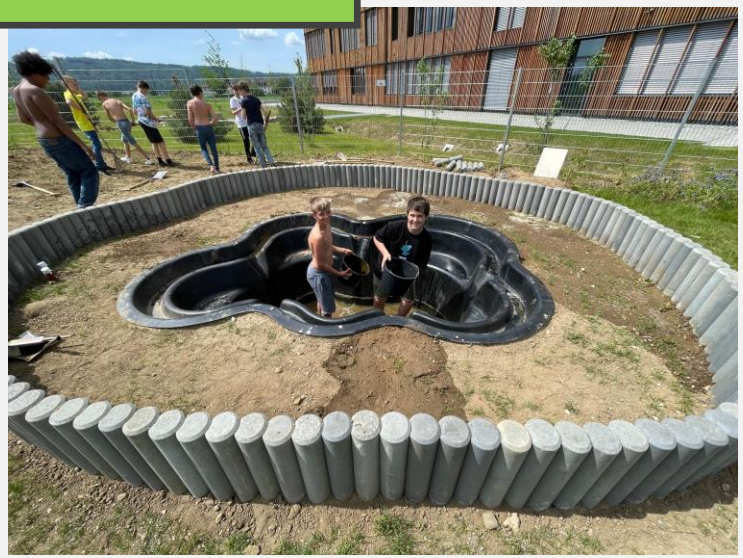
BEETE UND PFLANZEN

Was wäre ein Garten ohne Beete und Pflanzen?
Unser Garten hat Beete, Sträucher und Zierpflanzen bekommen.

Das Fach AES kann nun Gemüse, Beeren und Kräuter selber anpflanzen, ernten und verarbeiten.

→ Hier noch ein riesengroßes DANKESCHÖN an Herrn Fregin für die Planung, Pflanzenspenden und die aktive Mithilfe bei der Bepflanzung unseres Gartens!

DER SPAß DARF NATÜRLICH AUCH NICHT FEHLEN!



WICHTIG: NACH GETANER ARBEIT WIRD DER GARTEN AUCH GENUTZT!

EIN PAAR DATEN UND FAKTEN

Die Schüler und Lehrer der Eichendorff-Realschule sind im Schuljahr 2021/22 in einen wunderschönen Neubau (fast 30 Mio €) umgezogen.

Vom Schulkonzept her hat die Gemeinde zusammen mit uns Lehrern im Vorfeld festgelegt, dass der Schulgarten von den Schülern und ihren Lehrern selbst gestaltet werden kann.

Beteiligte Lehrer:

- Fach Technik: Claus Schuster / Miriam Bruttel
- Mehr als 120 Schüler/innen der Klassentufen 6-9 arbeiten im Technikunterricht mit, d.h. jeder fünfte Schüler/in der Schule ist an diesem Projekt beteiligt

Weitere beteiligte Personen:

- Gemeinde Gottmadingen - Bauamt: Alexander Kopp
- Gemeinde Gottmadingen - Bauhof: Matthias Althaus
- Gartengestaltung: Rene Fregin
- Fach AES: Sabine Kiefer (Pflanzen)
- Aushub für den Teich: Benno Frommeyer mit der Klasse 7b

Schüler arbeiten und lernen in folgenden Bereichen:

- Betonieren von Palisaden
- Baupläne lesen (Gartenhaus aus über 80 Teilen)
- Streichen (Lasieren) des Gartenhauses
- Einbetonieren der Grillhütte und des Insektenhotels
- Ziegeldach abdecken und neu decken
- Jäten, graben, einebnen
- Pflanzen von Sträuchern incl. Wässern
- Umgang mit der Wasserwaage (Betonplattenfundament, Palisaden) und vielen anderen Maschinen und Hilfsmitteln
- Ausheben eines Loches für den Schulteich (von Hand)
- Verarbeitung von Alu-Dibond
- Recycling von vielen Materialen und Gegenständen
- Teamarbeit und vieles mehr!

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Schüler der Eichendorff-Realschule arbeiten seit drei Monaten an ihrem Schulgarten. So auch die Klasse 8b mit ihrem Techniklehrer Claus Schuster. BILD: PAULINA DAIBER

Im Schulgarten wird angepackt

Jugendliche gestalten Grünflächen an der Eichendorff-Realschule. Darin sollen sich nicht nur Insekten wohl fühlen

VON PAULINA DAIBER

Singen – Dass man im Technikunterricht einen Garten anlegen darf, kommt nicht an jeder Schule vor. Doch Schüler der Eichendorff-Realschule haben Freude am Aufbau eines Gartens. Die Lehrer Claus Schuster und Miriam Bruttel gestalten mit ihnen den Schulgarten. Im Garten gibt es bereits einen Teich für die Wasserschildkröten der Schule, ein selbstgebautes Gartenhaus und ein Kräuterbeet. Schuster kümmert sich mit Schülern der Klassen sechs bis neun im Technikunterricht um den Schulgarten. Als der Neubau der Eichendorff-Realschule geplant wurde, habe die Schule mit der Gemeinde Gottmadingen vereinbart, dass auch am Neubau wieder ein Garten geplant werden solle. Schuster habe mit Miriam Bruttel die Organisation übernommen.

Laut Schuster sei es für die Schüler eine Freude, am Schulgarten mitzuarbeiten. Denn sie seien stolz, wenn sie etwas Neues fertiggemacht haben. Außerdem sei es eine Möglichkeit, sich auszuleben. Daneben habe die Arbeit am Schulgarten den Schülern vieles beigebracht – wie man Baupläne lese, ein Ziegeldach decke oder mit der Wasserwaage umgehe. Als nächstes Projekt sei der Bau eines Insektenhotels geplant. Generell sei im Schulgarten vieles aus dem Garten des alten Schulgebäudes wiederverwendet worden. Anderes habe man gespendet bekommen – „zum Beispiel die Platten unter der neuen Gartenhütte. Unterstützt werde die Schule bei der Gartengestaltung von René Fregin und von Alexander Kopp vom Bauamt der Gemeinde. Um das Kräuter- und Gemüsebeet kümmere sich Lehrerin Sabine Kiefer mit ihren Schülern. „Der Garten soll mit Leben gefüllt werden und nicht nur als Ausstellungsstück dienen", so Schuster. Denn die Schule wolle den Garten für Unterricht im Freien nutzen.

Als Belohnung für die harte Arbeit solle außerdem jede Klasse einmal dort grillen dürfen. Deshalb sei die Schule momentan auf der Suche nach Sponsoren, da sie Sonnenschirme für das Arbeiten im Freien benötige – und einen Gasgrill, um den Schülern eine Freude zu machen, so Schuster.

Gottmadingen

Lernen im Garten statt im Klassenzimmer

Mit Spaten, Rechen und Schaufel wissen sie mittlerweile gut umzugehen: die SchülerInnen der Klassen 6 bis 9 der Eichendorff-Realschule in Gottmadingen, die mit Unterstützung ihrer **Technik-Lehrer Claus Schuster und Miriam Bruttel** seit gut sechs Wochen den eigenen Schulgarten anlegen.

von Ute Mucha

Geschafft und stolz: Schüler der Klasse mit Claus Schuster und Miriam Bruttel.

sueh-Bild: Ute Mucha

Die Vorgabe war klar, erinnert sich Claus Schuster: „Wir bekommen eine tolle Schule, aber der gewünschte Schulgarten wird in Eigenregie von der SchülerInnen gestaltet, gepflegt und genutzt. Und dies von der Planung bis zur Pflanzung".

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: Auf dem eingezäunten Gelände entstand ein Gartenhaus für Geräte und Schubkarre, Gemüse- und Kräuterbeete, ein Teich für Wasserschildkröten mit Umrandung aus Palisaden und ein Außenbereich für Landschildkröten mit einer Umrandung aus Alu Dibond-Platten.

Gut 120 SchülerInnen halfen mit, aus dem kargen Grundstück, das von Unkraut überwuchert war, einen bunten, vielseitig nutzbaren Garten zu gestalten. **„Das hat riesig Spaß gemacht"**, sind sich SchülerInnen und Lehrer einig und, so Miriam Bruttel, **„darauf können wir auch stolz sein**. Denn die SchülerInnen mussten bei der Umsetzung kräftig zupacken. Zum Beispiel beim Einbetonieren der Palisaden oder beim Transport der Grillanlage, die vom Standort an der alten Eichendorffhalle in den neuen Schulgarten getragen wurde.

Überhaupt ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema bei diesem Projekt, betont Claus Schuster. Denn alles, was aus dem alten Schulgarten verwendet werden kann, wird abgebaut und hergebracht. **Das Gemüse, die Beeren und Kräuter aus dem Schulgarten werden dann im Fach AES verwendet**. Langfristig soll eine Garten AG Beete, Pflanzen und Tiere pflegen und nutzen. Ein weiterer Vorteil des Schulgarten-Projekts ist die praktische Arbeit vor Ort statt der Theorie im Klassenzimmer. Zum Beispiel beim Bauen den Umgang mit einer Wasserwaage zu lernen oder die Bestimmung von Pflanzen und Bäumen, erklärt Miriam Bruttel. Gleichzeitig stärke die gemeinsame Arbeit mit ihrem sichtbaren Ergebnis das Gemeinschaftsgefühl, ist die Technik-Lehrerin überzeugt.

Unterstützung bekamen die Lehrkräfte von **Alexander Kopp vom Bauamt** sowie dem **örtlichen Bauhof**, von **Gartengestalter René Fregin** und den Kollegen **Sabine Kiefer** (Bepflanzung) und **Benno Frommeyer** beim Aushub für den Teich. In Planung sind nun noch ein Insektenhotel und die überdachte Grillanlage muss fertiggestellt werden. Auf der Wunschliste stehen Sonnenschirme für Unterricht im Freien sowie ein Grill, damit auch kleine Schulfeste dort gefeiert werden können. Das erste ist schon geplant, dann sollen die SchülerInnen, die beim Bau des Schulgartens so engagiert bei der Sache waren, nicht nur mit einem Eis, sondern mit leckeren Würstchen vom Grill belohnt werden. **Weitere Infos hier:**

Viele grüne Daumen

Schulgarten an der neuen Eichendorff-Schule nimmt Form an

Mit der Lehrerin Miriam Bruttel (Fünfte von links) und Claus Schuster (Sechster von links) sind die Schüler, hier eine 9. Klasse, kräftig am Graben. Foto: Durlacher

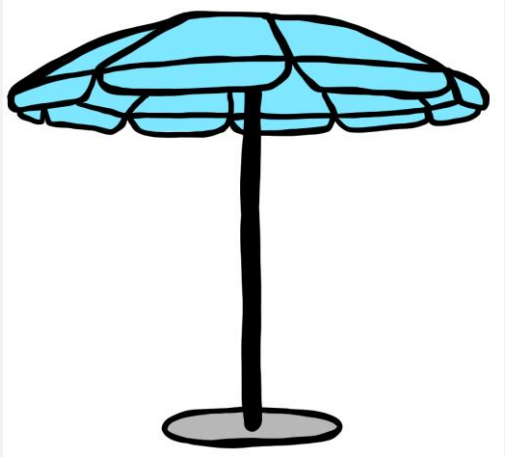
Schon am alten Schulgebäude hatten Schüler einen Schulgarten angelegt – und sogar einen Preis dafür gewonnen. Seit circa sechs Wochen arbeiten die Schüler nun schon am neuen Schulgarten am neuen Schulhaus und haben schon viel geleistet.

Gottmadingen (md). In einem übersichtlichen eingezäunten Areal am Lehrerparkplatz wird gegraben, gejätet, betoniert, planiert und gepflanzt. »Fast jeder fünfte Schüler der Klassenstufen sechs bis neun wirkt an dem Garten über den Technikunterricht mit«, erklärte der Lehrer Claus Schuster stolz. Begonnen hat das Ganze schon an der alten Schule, wo die Schüler zusammen mit den Lehrern einen Schulgarten eingerichtet hatten. »Viel von dem, was dort verbaut wurde, findet hier im neuen Schulgarten wieder eine Verwendung«, erzählte die Lehrerin Miriam Bruttel. So haben die Schüler die Betonumrandungen der Beete im alten Schulgarten ausgegraben und im neuen Schulgarten wieder verbaut. Dafür musste eine Furche gegraben werden, selbstverständlich musste diese im Wasser stehen, Beton angerührt werden und die mit dem Schubkarren von der alten Schule hertransportierten Betonzylinder plan und gerade im neuen Garten gesetzt werden. Die Umrandung dient als neue Behausung der Land- und Wasserschildkröten der Schule. Für die Wasserschildkröten wurde sogar extra ein Teich angelegt. Hierzu musste, mit Hilfe des Lehrers Benno Frommeyer mit der Klasse 7b, ein Loch für die Teichwanne ausgehoben werden. Für die Landschildkröten wurden Alucobond-Platten zurechtgesägt, sodass diese nicht ausbüxen. Auch ein Gerätescheuppen wurde in mühsamer Kleinstarbeit lasiert und zusammengebaut, erste Pflanzen wurden ebenfalls schon gepflanzt, mit Hilfe der AES-Lehrerin Sabine Kiefer. Unterstützt wurden die Technikschüler auch von René Fregin vom Planungsbüro »plan be«, dem Bauhof unter der Leitung von Matthias Althaus und natürlich dem »Mister Schulbau« Alexander Kopp vom Bauamt.

Bei den vielen Arbeiten im Schulgarten lernen die Schüler sehr viel: »Baupläne lesen, betonieren, Umgang mit der Wasserwaage. Aber vor allem Teamwork«, so Schuster. Und das zeige laut Bruttel auch Wirkung: »Es ist ihr Garten, die Schülerinnen und Schüler sind mit Feuer und Flamme dabei«. Und wie im eigenen heimischen Garten ist man nie wirklich fertig. Als nächstes sind ein Insektenhotel und eine überdachte Grillanlage geplant.

Hier seien sie laut Schuster noch auf der Suche nach Sponsoren, etwa für Sonnenschirme für das Unterrichten im Freien, einen Schwenkgrill oder Ähnliches für die fleißigen Schülerinnen und Schüler. So wächst und gedeiht der neue Schulgarten, sprichwörtlich, und wird weiter zu einem wahren Hingucker auf dem Gelände der neuen Eichendorff-Schule.

Die nützlichen Sonnenschirme der Firma Transco (Herr Bührer).



Die vielen wunderschönen Pflanzen von Herrn Fregin

AUSBLICK

Mindestens eine Mammutaufgabe wartet noch auf uns.
Das Backhäuschen mit dem tollen Holzofen steht noch im alten Schulgarten und wartet auf den Umzug, sodass es in Zukunft nicht nur Grillwürstchen, sondern auch wieder selbstgemachte Pizza geben kann.

EIN TOLLES PROJEKT